

Ideen für Kunstunterricht

Beitrag von „ohlin“ vom 19. Juni 2009 23:22

Hallo,

ich unterrichte Kunst fachfremd und habe das Gefühl, dass mir zunehmend die Ideen ausgehen. Außerdem weiß ich nie, wie ich Kinder, die sehr schnell sehr schöne Arbeiten fertigstellen, sinnvoll weiterbeschäftigen kann, so dass sie sich nicht langweilen und die übrigen in Ruhe zu Ende arbeiten können und ich nicht mit einer Flut an Bildern den Klassenraum zu pflastern muss, um alles zu würdigen. In anderen Fächern fällt mir differenzieren, fordern und fördern, nicht schwer, aber in Kunst bin ich ratlos.

Woher nehmt ihr eure Ideen? Helfen welche der zahlreichen Unterrichtsmaterialien, die auf dem Markt sind? Grundsätzlich habe ich mich vom Buchkaufwahn in Studium und Referendariat ziemlich erfolgreich distanzieren können. Ich kann nicht einschätzen, ob und wie Bücher über Kunstunterricht brauchbar sind, da ich nie eines besessen habe. Bisher hatte ich Ideen und habe im Kollegium gefragt, könnte mir aber auch die Arbeit mit Literatur und Kopiervorlagen vorstellen, um den Kunstunterricht mehr zu strukturieren. Was könnte ihr raten?

Vielen Dank

ohlin

Beitrag von „freckle“ vom 20. Juni 2009 08:44

Hi,

ich finde die Zeitschrift "Grundschule Kunst" sehr gut. Dort sind viele tolle Anregungen drin, die man direkt umsetzen kann. Außerdem ist immer genau aufgelistet welches Material man braucht.

Leider habe ich immer noch keine gute Lösung für die schnellen Schüler gefunden, außer Extraaufgaben zum Thema. Ich hab eher das Problem, dass manche Kinder schnell malen weil sie eben nicht sorgfältig sind, sondern es einfach hinhuddeln, während andere sich große Mühe geben und eeeeeewig brauchen.

Zur Differenzierung: Ich gehe zu einzelnen Kindern und gebe ihnen Tipps bei der Umsetzung, weise sie auf Besonderheiten hin etc. Ansonsten kenne ich bisher nur Differenzierung im Sinne einer Ideenhilfe (Ideenkiste) für Kinder, denen zu einem Thema nichts einfällt.

Wir stellen Bilder im Klassenzimmer und im Schulhaus auf. So verteilen sich die Bilder etwas. Außerdem ist es besser sie hängen nicht wochenlang, sondern werden öfter mal ausgewechselt. So haben alle was zu bestaunen. 😊

Beitrag von „Niggel“ vom 20. Juni 2009 09:19

ich hätte einen konkreten ideenvorschlag, den ich mal bei einer referendarin in einer 3. klasse gesehen habe und total toll fand.

weiß nicht, welche klassenstufe du hast, aber ist ja egal.

jedenfalls hat sie die kinder leere, gut ausgespülte sprühflaschen mitbringen lassen (gibts ja heute zu tage zu hauf, sei es kindershampoo, putzmittel, oder sonst was). daraus wurde dann eine giraffen-sprühflasche. die kinder haben sie erst mit gelber wandfarbe bemalt und anschließend braune flecken/tupfen darauf gemalt, kann man aber auch aufkleben. dann gab es noch ohren aus karton oder mossgummi, ein nettes gesicht und einen schwanz aus dunkler wolle. sah total cool aus und kann man auch mit anderen tieren machen (zebra, bunter vogel,...). differenzierung könnte ich mir vorstellen, indem schnelle kinder die punkte sorgfältig aufmalen und andere sie aufkleben oder langsame kinder ein "einfaches tier", bei dem man nicht so viel machen muss, und schnelle kinder ein "schweres" tier, bei dem mehr schritte und mehr sorgfalt benötigt werden, gestalten.

ich würde die farbe am schluss mit sprühlack oder auch haarspray im freien fixieren (sprühkopf vorher abnehmen, damit die funktion erhalten bleibt). dann können die kinder sie auch benutzen und die giraffe ist nicht gleich hin, wenn wasser darüber läuft, da die meisten farben heutzutage ja wasserlöslich sind (was für die schule sicher nicht verkehrt ist ;)) und auch im trockenen zustand was passieren kann.

aus joghurt-bechern kann man auch tolle tiere, männchen o. ä. basteln. zwei becher aufeinander kleben, für beine einfach pfeifenputzer oder hexentreppen ankleben, für augen z.b. wackelaugen nehmen und der kreativität freien lauf lassen. 😊 habe auch schon gesehen, wie manche aus getränkekartons, joghurtbechern , alufolie und anderen wegwerfgegenständen tolle roboter, marsmännchen etc. gebastelt haben.

ist zwar alles simpel und vielleicht nicht innovativ, macht den kindern aber spaß.

Beitrag von „marienkaefer“ vom 20. Juni 2009 17:54

ich schaue gerne hier mal rein <http://www.vssierning.eduhi.at/galerie/>

Beitrag von „StroStro“ vom 20. Juni 2009 19:10

Sry, abelr auch der Kunstunterricht verfolgt ja nach Bundesland Ziele, danach kann, sollte man sich richten: Kunst zu unterrichten heißt nicht, ich lass mal malen!

Beitrag von „Herzchen“ vom 20. Juni 2009 21:39

Zitat

Original von StroStro

Sry, abelr auch der Kunstunterricht verfolgt ja nach Bundesland Ziele, danach kann, sollte man sich richten: **Kunst zu unterrichten heißt nicht, ich lass mal malen!**

Schließt sich das denn zwangsläufig aus?

Beitrag von „alias“ vom 21. Juni 2009 07:31

Zitat

Original von StroStro

Sry, abelr auch der Kunstunterricht verfolgt ja nach Bundesland Ziele, danach kann, sollte man sich richten: Kunst zu unterrichten heißt nicht, ich lass mal malen!

Das Schöne am Kunstunterricht ist, dass hier oft der Weg das Ziel ist... Wenn Kunstunterricht zu Frontal-Folienauflegeschlachten am OHP mutiert, läuft was gewaltig falsch.

Vielleicht findest du hier weitere Anregungen:

[kunstlinks](#)

Beitrag von „Prusselise“ vom 21. Juni 2009 09:18

Ich unterrichte auch Kunst fachfremd, und ich finde, dass im GEgensatz zu anderen Fächern, die Bücher vom Verlag an der Ruhr ganz prima sind und darüber hinaus auch von Mildenberger. Ich suche mir pro Schuljahr zwei Künstler raus, die wir besprechen und in deren Stil die Kinder experimentieren können. (Nicht abmalen!)

Malen zu Musik etc. gehört auch dazu. Gestalten mit MAterial und Basteln zu verschiedenen Festen im Jahreskreis ebenfalls. Auch, wenn ich fachfremd unterrichte, die Ideen gehen mir nie aus, wenn ich das alles berücksichtige und wenn man mit offenen Augen durch die Welt geht, findet man immer wieder was Neues (so z. B. im Aldi-Reiseprospekt, da war die Basilika von St. Petersburg drauf, das hab ich direkt mal aufgegriffen für einen Palast aus 1001 Muster und hab mir 30 Blättchen einfach mal von Aldi mitgenommen - dabei finde ich gut, dass die Kinder sehen, aus welchen Alltagsgegenständen man sich Ideen holen kann)

Für ganz einfache Techniken und viele Ideen auch für mal zwischendurch 1 oder max 2 Stunden hab ich mir dann das Buch hier unten gekauft.

http://www.amazon.de/Die-Kunst-Ideen-Kiste-f%C3%BCr-Kinder-experimentieren/dp/3834600105/ref=sr_1_2?ie=UTF8&s=books&qid=1245568388&sr=8-2&tag=lf-21 [Anzeige]

Beitrag von „Schmeili“ vom 21. Juni 2009 12:56

Eine Idee für die schnellen Schüler" ist, dass man sie Motive mit Windowcolor malen lässt. Man braucht im Grunde dafür nur die Farben und einige vorbereitete Klarsichthüllen mit Motiven drin.

Der Vorteil ist, dass man diese Arbeit jederzeit unterbrechen kann.

Da ich nicht so der Fan von Windowcolor Motiven an Schulfenstern bin (eines kann man ja eben mal fix wegmachen, 25 abzumachen ist dagegen sehr anstrengend), dürfen die Kids die Bilder auch mit nach Hause nehmen.